

Paten unterstützen den Weg

Dritter Kursus läuft im September an

Hüsten. Das Patenprojekt des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF) ist zwar erst etwas mehr als ein Jahr alt, die Erfolge sind aber schon zu spüren. Für die Altersgruppe Jugendlicher ab etwa 17 Jahren sind ehrenamtliche Paten tätig, die jungen Menschen, die aus der Jugendhilfe ausscheiden, den selbstständigen Weg in die Welt der Erwachsenen erleichtern wollen. Zum September soll der dritte Paten-Kurs beginnen.

Lebenswelt kennenlernen

„Es gibt derzeit noch mehr Paten-Jugendliche als ehrenamtlich tätige Paten“, skizzieren Britta Jäger und Imme Hofmann vom SkF die aktuelle Lage. Die Patenkurse laufen an fünf Abenden über jeweils zwei Stunden. Die angehenden Paten beschäftigen unter anderem mit Fragen von Nähe und Distanz. Sie lernen die Lebenswelt von Heimbewohnern kennen, um deren Entwicklungsgeschichte besser verstehen zu können.

Ein Unterrichtsabend beschäftigt sich mit geflüchteten Jugendlichen. An diesem Abend werden gezielt Fragen wie das Frauenbild, die Religion, ihre im Heimatland erfolgte Traumatisierung, aber auch Fragen des Ausländerrechts angesprochen. Am Ende des Kurses steht dann ein Motivationsgespräch für die Teilnehmer in dem die Erwartungen beider Seiten besprochen werden. „Uns ist es wichtig, dass Paten und Paten-Jugendliche zueinander passen“, erklären Britta Jäger und Imme Hofmann das Konzept.

i Interessenten können sich bei Britta Jäger (☎ 02932 / 6398814) oder Imme Hofmann (☎ 0160 / 94503018 sowie ☎ 02931/14391) melden. Das erste Treffen für den neuen Kurs ist am 17. September um 18 Uhr (Breloh 5).



Die Diplom-Sozialpädagoginnen Britta Jäger und Imme Hofmann vom Sozial-